

Kagomes Rache

Dämonenblut

Von abgemeldet

Kapitel 11: Gerade noch rechtzeitig

Kikyo hatte nicht mit so einer Reaktion gerechnet und war erstaunt darüber, dass sich ihr Geist noch immer gegen den Splitter wehrte.

"Du meine Liebe, hast die Ehre dich "Curse" zu nennen.

"Wer bin ich?" fragte die verstörte Dämonin nochmals.

Kikyos Augen blickten in die des Dämons. Sie sah die leere in ihnen. Auch Kagome blickte in ihre und sah Verzweiflung und Kälte.

Die Miko wandte ihren Blick ab. >Wie kann es sein, dass ihre Seele immer noch Rebelliert? Ist sie mir am Ende ähnlicher als ich es je angenommen hatte?< Nein, Kikyo verwarf diesen Gedanken sofort wieder aus ihrem Kopf. Ihre Augen suchten die des Dämons doch diese war längst nicht mehr da, Curse war verschwunden. Curse weg führte sie geradewegs zu den drei Splittern, die sie kurz zuvor bemerkt hatte. Sie roch eine ihr unbekannte Art. Sie verlangsamte ihre Schritte und versteckte sich in einem Gebüsch vor einer Lichtung mit Wasserfall. Curse schob die Sträucher beiseite um sehen zu können wen sie roch. Unter dem Wasserfall stand ein Mann etwas älter als sie selbst.

>Der kommt mir bekannt vor.<

Auch der Mann öffnete seine Augen und bemerkte, dass er nicht allein war. Er trat von dem Wasserfall weg und versuchte zu erschnüffeln von wo dieser Dämonische Gestank kam. Er nahm die Fährte auf und folgte ihr. Langsam und Schritt für Schritt näherte er sich dem Busch in dem sich Curse versteckte.

>Ein Wolf, oh nein was mach ich jetzt?< Doch Curse konnte nicht reagieren selbst wenn sie es wollte. Ein stechender Schmerz machte sich in ihrer Brust breit.

>Nein, nicht jetzt, dir überlass ich die Oberhand nicht.< Doch Curse konnte sich nicht wehren. Der Wolf näherte sich und wollte gerade den Busch untersuchen als..

"Kouga, Kouga hasst du es schon gehört?" Kougas besten Freunde kamen um ihm die Neuigkeit zu berichten.

"Kouga?" wieder Stieß ihr ein brennender Schmerz durch die Brust.

Kouga ließ von dem Gestrüb auf dem Boden ab und drehte seinen Kopf seinen Freunden entgegen.

"Welche Nachricht denn?" fragte er auf eine gelassen und interessenslose Art.

"Kagome, es ist, sie ist, ein Dämon."

Kouga traf die Antwort wie ein Schlag.

"Sie ist ein Dämon? Hundejunge du solltest doch auf sie aufpassen!" fauchte er wütend, doch gleich nahm er auch wieder den Geruch war und wandte sich wieder

dem Busch zu. Mit langsamen aber sicheren Schritten kam er seinem Ziel näher. Er wusste, was auch immer sich in dem Busch verstecken würde, es war stark und es trug einen Splitter des Juwels der vier Seelen in sich. Nur noch ein Schritt. Seine rechte Hand berührte das Geäst, er schob es beiseite. Seine Augen weiteten sich als er sah das Kagome dort lag. Sie war blass und ihre Lippen glichen frisch gefallenem Schnee. Ihre Lieder waren geschlossen und es gab keinerlei Anzeichen dafür, dass sie einmal ein Dämon war, die Krallen und die Ohren wie auch der Schwanz hatten sich zurückgebildet.

"Kagome!?"